



NIEDERSCHRIFT DER SITZUNG

Sitzungsnummer: SB/03/2012
Gremium: Seniorenbeirat
Tag: Donnerstag, 27.09.2012
Ort: Sitzungsraum A.202, Rathaus an der Volme
Beginn: 15:05 Uhr
Hinweis:

A. TAGESORDNUNG

I. Öffentlicher Teil

1. Ergänzung und Genehmigung der Tagesordnung
2. Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 05.06.2012
3. "Seniorengerechtes Wohnen in Hagen" - Bericht durch Frau Schultheis, Pflege- und Wohnberatung der Stadt Hagen - mit anschließender Diskussion unter Teilnahme von Herrn Oberbürgermeister Dehm
4. Mitteilungen
5. Bericht aus dem Sozialausschuss
6. Bericht aus dem Ad-hoc Arbeitskreis
7. Bericht aus der Landesseniorenvertretung
8. Bericht aus den Arbeitsgruppen
9. Bericht aus den Begegnungsstätten
10. Verschiedenes

B. SITZUNGSVERLAUF

I. Öffentlicher Teil

Beginn des öffentlichen Teiles: 15:05 Uhr

1. Ergänzung und Genehmigung der Tagesordnung

Ergänzungen zur Tagesordnung gibt es nicht. Die Tagesordnung gilt somit als genehmigt.

2. Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 05.06.2012

Zur Niederschrift der Sitzung vom 05.06.2012 ergehen keine Anmerkungen. Die Niederschrift wird somit genehmigt.

3. "Seniorenrechtliches Wohnen in Hagen" - Bericht durch Frau Schultheis, Pflege- und Wohnberatung der Stadt Hagen - mit anschließender Diskussion unter Teilnahme von Herrn Oberbürgermeister Dehm

Herr Oberbürgermeister Dehm begrüßt zunächst die Sitzungsteilnehmer und bedankt sich für die Einladung. Er merkt an, dass der demografische Wandel gerade auf dem Wohnungsmarkt ganz deutlich zu spüren ist.

Frau Schultheis von der Pflege- und Wohnberatung der Stadt Hagen gibt einen Überblick über die verschiedenen Wohnformen für Senioren. Hierzu stellt sie auch die Broschüre „Senioren- und behindertengerechtes Wohnen“ vor, die in Zusammenarbeit der Pflege- und Wohnberatung mit dem Ressort Wohnen entstanden ist. Diese Broschüre ist erhältlich über das Internet oder direkt bei der Pflege- und Wohnberatung.

Frau Schultheis erläutert verschiedene Begrifflichkeiten, wie betreutes Wohnen, heimangebundenes Wohnen, seniorenrechtliches Wohnen und behindertengerechtes bzw. barrierefreies Wohnen.

Nachgefragt ist in der Hauptsache bezahlbarer Wohnraum, der möglichst barrierefrei sein sollte und eine gute Infrastruktur, mit fußläufig erreichbaren Einkaufsmöglichkeiten und eine gute Anbindung an den öffentlichen Personennahverkehr, bietet.

Dem Oberbürgermeister werden auch Vorschläge unterbreitet, um Anreize für Eigentümer zu schaffen, bestehenden Wohnraum sowohl familien- als auch seniorenrechtlich umzuwandeln.

In der anschließenden Diskussion weist Herr Dehm darauf hin, dass es in Hagen eine enge Zusammenarbeit mit den Wohnungsgenossenschaften gibt. Er sagt zu, die Anregungen aus der heutigen Sitzung auch an die entsprechenden Stellen weiter zu geben.



Frau Opitz spricht den aus ihrer Sicht über den Bedarf hinausgehenden Bau von neuen Pflegeeinrichtungen an, der auch dazu führen wird, dass immer mehr Wohnraum leer stehen wird.

Herr Klein und Herr Dehm merken an, dass der Bau neuer Einrichtung seitens der Stadt nicht zu verhindern ist, da es aus Bundes- und Ländersicht gewollt ist, dass ausschließlich eine Regelung über den Markt erfolgt.

Nach Ansicht von Frau Thielmann werden mehr Plätze benötigt, da Dauerpflegeplätze nur sehr schwer zu bekommen seien, es gebe lange Wartelisten für einen Heimplatz. Frau Peters widerspricht dieser Ansicht, da in Hagen in vielen Einrichtungen ständig freie Plätze vorhanden sind. Hierzu wird noch mal auf den Tätigkeitsbericht verwiesen, den Frau Peters in der Sitzung am 05.06.2012 vorgestellt hat.

4. Mitteilungen

Frau Beck berichtet über verschiedene Seminare und Veranstaltungen, die zu unterschiedlichen Seniorenthemen angeboten werden.

Frau Sauerwein berichtet über ein Gespräch mit einem Vertreter des Seniorenbeirates Dortmund. Dort besteht eine Zusammenarbeit mit der Fa. REWE zum Thema seniorengerechter Einkauf. Die REWE habe auch Interesse an einer Zusammenarbeit mit dem Seniorenbeirat Hagen bekundet. Eine entsprechende Vorbereitung soll im Ad-hoc Arbeitskreis stattfinden.

Weiterhin spricht Frau Sauerwein das Problem der fehlenden Barrierefreiheit des Bahnhofs Hohenlimburg an. An möglichen Protestaktionen zusammen mit dem Bürgerverein Wesselbach wird sich der Seniorenbeirat beteiligen.

5. Bericht aus dem Sozialausschuss

Frau Sauerwein weist darauf hin, dass die letzte Sitzung des Sozialausschusses am 12.09.2012 ausgefallen ist.

Herr Wegener berichtet daher aus der Sitzung vom 20.06.2012. Hauptthema war ein Urteil des BSG, wonach die angemessene Größe der Wohnung für Empfänger von ALG II um 5 qm angehoben wurde. Der Rat hat in seiner letzten Sitzung hierzu einen Beschluss gefasst, mit dem das Jobcenter und der Fachbereich 55 aufgefordert werden, die Umsetzung des Urteils umgehend zu prüfen.

Weitere Themen waren der Geschäftsbericht der Verwaltung für den sozialen Bereich und die Berichte der Wohlfahrtsverbände.

6. Bericht aus dem Ad-hoc Arbeitskreis

Herr Klein berichtet aus der letzten Sitzung des Ad-hoc Arbeitskreises vom 26.09.2012. Themen waren auch hier die Zusammenarbeit mit der Fa. REWE und die Barrierefreiheit des Bahnhofs Hohenlimburg. Ganz besonders weist Herr Klein darauf hin, dass am 20.04.2013 in der Zeit von 10:00 Uhr bis 15:00 Uhr der erste Seniorentag in Hagen durchgeführt wird. Der Ad-hoc Kreis befasst sich zurzeit mit der Planung. Veranstaltungsort wird voraussichtlich das Sparkassenkarree sein. Die Themen werden sich aus den Bereichen Gesundheit, Ernährung und Bewegung zu-



sammensetzen. Ebenso werden die Wohlfahrtsverbände Gelegenheit haben, ihre Angebote vorzustellen.

7. Bericht aus der Landesseniorenvertretung

Frau Sauerwein berichtet über die Regionalkonferenz der Landesseniorenvertretung in Plettenberg, die sich mit dem Thema „Armut im Alter“ beschäftigt hat. Herausgestellt wurde, dass zurzeit noch Kinder und Alleinerziehende die Armutsstatistik anführen. Die Rentner sind jedoch mit einer stark wachsenden Tendenz auf dem besten Wege, diese Gruppe zu überholen. Es wurde daher angeregt, dass sich die Seniorenbeiräte vor Ort mit diesem Thema verstärkt befassen sollten. Angedacht ist beispielsweise einen offenen Workshop zu diesem Thema anzubieten.

8. Bericht aus den Arbeitsgruppen

Frau Dohms berichtet aus der Arbeitsgruppe „Bauen und Verkehr“. Ein Schwerpunktthema war die Barrierefreiheit des Torhauses in Haspe. Die Arbeitsgruppe unterbreitete Vorschläge zur Umsetzung der Barrierefreiheit, wie den Einsatz von kontrastreichen Farben und die Kenntlichmachung von Glasscheiben, Einbau eines Aufzugs und einer behindertengerechten Toilette.

Weiterhin erfolgte eine Besichtigung des Freilichtmuseums. Der Museumsdirektor sei sehr daran interessiert, dass das Museum barrierefrei gestaltet würde. So würden beispielsweise die Wege, die mit Kopfsteinpflaster ausgestattet sind durch asphaltierte Streifen ergänzt. Weiterhin wird überlegt, ob ein Kleinbus eingesetzt wird, um gehbehinderten Personen den Zutritt zu allen Ebenen zu ermöglichen.

Die Gaststätte ist jetzt mit dem Auto direkt erreichbar. Die vom Behindertenbeirat gegebenen Hinweise zur Barrierefreiheit sind gut umgesetzt worden. Alle Etagen sind mit einem Aufzug erreichbar. Behindertentoiletten sind vorhanden. Von der Gaststätte zur Terrasse hin ist zwar eine Schwelle vorhanden, die jedoch von Rollstuhlfahrern überwunden werden kann. Speisekarten sollen auch in einfacher Sprache oder mit Zeichnungen gestaltet werden.

Frau Sauerwein weist daraufhin, dass das beauftragte Planungsbüro zwischenzeitlich auch Kontakt mit der Geschäftsführung des Seniorenbeirates aufgenommen hat und eine Zusammenarbeit begrüßt wird.

9. Bericht aus den Begegnungsstätten

Zu diesem Tagesordnungspunkt gibt es keine Wortmeldungen.

10. Verschiedenes

Es ergehen keine Anmerkungen zu diesem Tagesordnungspunkt.

Ende des öffentlichen Teiles: 16:40 Uhr



C. ANWESENDE

<u>Name</u>	<u>Bemerkungen</u>
Frau Marianne Cramer	CDU
Frau Ruth Sauerwein	B90/GRÜNE
Frau Heidrun Noack	Hagen Aktiv
Herr Horst Wortmann	FDP
Frau Roswitha Hentschel	DieLinke
Frau Ulla Dohms	Der Paritätische
Frau Elisabeth Fenselau	Diakonie
Frau Claudia Heide	Caritas
Frau Margret Jaschke	Diakonie
Herr Hans-Jürgen Klein	D R K
Frau Margit Opitz	AWO
Frau Marlis Thielmann	Caritas
Herr Wolfgang Wegener	DGB
Herr Ramazan Özkan	Integrationsrat
Herr Klaus Beyer	Diakonie
Herr Norbert Greif	AWO
Herr Manfred Heidenreich	AWO
Herr Norbert Insel	SPD
Herr Bernhard Jung	CDU
Herr Hans Klapper	DGB
Frau Brunhild Marks	Hagen Aktiv
Frau Gabriele Rudolph	D R K
Frau Rosemarie Swenshon	Diakonie
Herr Gerhard Völlmecke	VERDI
Frau Ursula Werkmüller	SSB

Ruth Sauerwein
Vorsitzende/r

Silvia Beck
Schriftführer/in